

Schmuckstück, Bijou ... und Meilenstein

*In **Root** wurde das Schulhaus Wilbach eingeweiht*



Neu und alt: Das Schulhaus Wilbach steht neben dem Schulhaus St. Martin. An der Einweihungsfeier stiegen bunte Ballone in den Himmel.

Bild vrt

Vor einem Jahr war Spatenstich. Steigende Schülerzahlen, laufende Schulprojekte und geänderte kantonale Vorschriften machten diesen Neubau nötig. Jetzt steht das neue Schulhaus – es gefällt und die Freude ist gross.

vrt. Punkt 17 Uhr am letzten Freitag: Bei den Schulanlagen Dorf in Root ertönen olympische Fanfarenklänge. Sie künden die bevorstehende Eröffnung und

Einweihung des neuen Schulhauses an. Rektor Viktor Bühlmann begrüsst die vielen Anwesenden – Behörden, Eltern, Lehrpersonen und Kinder. Gemeinsam wird abgezählt: 10, 9, 8, 7 ... 0. Jetzt lassen die Schülerinnen und Schüler viele bunte Ballone in den blauen Sommerhimmel steigen.

Vor diesem ersten offiziellen Akt konnte das neue Schulhaus besichtigt werden und man hörte viel Lob über das gelungene Werk. Es ist ein gefälliger, ökologischer, naturnaher Holzbau, der vom Zürcher Architekturbüro Mirra geplant und gemeinsam mit der Generalunter-

nehmung Porr Suisse AG gebaut wurde. Aussen modern und klassisch-schlicht, besticht das Innere mit lichtdurchfluteten, grosszügigen Räumen – vier Klassenzimmer mit Gruppenräumen, Hauswirtschaftsküche und Kindergarten. Für Gemeindepräsident Klaus Peter Schmid war es die dritte und letzte Schulraum-Einweihungsfeier in seiner im August zu Ende gehenden 21-jährigen Amtszeit. Vor 60 Jahren startete Schmid selber seine Schulkarriere im Rooter Schulhaus St. Martin - das neue Schulhaus steht gleich neben diesem alten, ehrwürdigen Gebäude.

Mit einem Bild, das ihn als Erstklässler zeigte, wies Schmid in seiner Rede darauf hin, dass nicht nur er sich in der Zwischenzeit verändert hat, sondern auch die Gesellschaft und mit ihr in hohem Masse auch die Schule und der ganze Bildungsbereich. Er ist begeistert vom neuen Schulhaus und nannte es ein Schmuckstück und ein Bijou: Der wunderschöne Kindergarten mit direktem Ausgang zum Spielplatz, die hellen Schul- und Gruppenräume, das heimelige und warme Ambiente und die schöne Kochschule: «Wenn ich hier stehe und dieses Schulhaus betrachte, wäre ich selber gerne nochmals Kind und möchte hier in die Schule gehen.»

Meilenstein in der Schulentwicklung

Was der berühmte Spruch vom tapferen Schneiderlein «sieben auf einen Streich» mit dem neuen Schulhaus zu tun hat, erläuterte Gemeinderat und Schulverwalter Armin Steiner. Ähnlich den sieben Fliegen im Märchen löst dieser Neubau die Schulraumprobleme von Root auf einen Streich. So wird das neue Schulhaus das Zentrum für die Eingangsstufe vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse. Das Schulhaus St. Martin beherbergt neu alle dritten bis sechsten Klassen und die Oberstufe im Schulhaus Widmermatt erhält durch die bevorstehende Züglete mehr Schulraum. Die ehemalige Koch- und Hauswirtschaftsschule wird umgebaut und bietet ab dem neuen Schuljahr Platz für die neugeschaffenen Tagesstrukturen mit Mittagstisch und Aufenthaltsraum. Als siebten und letzten Streich nannte Steiner den neuen Spielplatz, der jetzt hinter dem Schulhaus Wilbach entstanden ist und im Herbst mit einem Fest offiziell eingeweiht wird.

Armin Steiner zeigte sich überzeugt,

dass Root für die Kosten von fast vier Millionen Franken einen echten Gegenwert erhalten hat. «Das Schulhaus wird wohl nicht so berühmt wie das tapferere Schneiderlein, aber in die Rooter Schulgeschichte wird es eingehen und als wichtiger Meilenstein in der Schulentwicklung eine Rolle spielen.»

Der Schulverwalter bedankte sich bei allen Beteiligten und insbesondere auch bei der Rooter Bevölkerung, die dem Neubau seinerzeit zugestimmt hatte.

«Mer hend bouet»

Als Gastredner gaben an der Eröffnung auch der CEO der Bauunternehmung sowie Dr. Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern, ihrer Freude über den gelungenen Bau Ausdruck. Beide kamen nicht mit leeren Händen nach Root. Sie überreichten Geschenke in Form von Büchern, einem Bild und einem Gutschein für die Spielplatzeinweihung. Mit der Einsegnung durch Pfarrer Carsten Görtzen und Pfarreileiter Lukas Brielmann wurde das neue Gebäude unter den Schutz Gottes gestellt und auf den Namen Schulhaus Wilbach «getauft». Selbstverständlich kamen an diesem Tag der offenen Türen auch die Schüler/innen zum Einsatz. Die 4. Klasse A sang das Bauarbeiterlied und die 3. Klasse B gab den Rap «Mer hend bouet» mit viel Rhythmus und eigenen Texten zum Besten. Ausserdem konnten beim Rundgang durchs Schulhaus verschiedene Schülerarbeiten zum Jahresthema «Mer wachsid ond breited eus us...» bewundert werden. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier wurde auf das neue Schulhaus angestossen und beim gemütlichen Zusammensein erinnerte sich wohl manch einer an die eigene Schulzeit – in Root oder anderswo.

WEGGIS

Seestrasse beim Pavillon am Samstag gesperrt

Die letzte Fernsehsendung «Hopp de Bäse» mit der Verabschiedung des Weggiser Moderators Kurt Zurfluh wird am Samstag, 30. Juni im Pavillon am See in Weggis produziert und direkt ausgestrahlt. Für diese Sendung wird die Seestrasse von der Schiffstation bis zur Dorfkreuzung morgen Samstag von 13 bis 24 Uhr gesperrt. Der Seeleist-Parkplatz Oberdorf ist vom Donnerstag, 28. Juni bis Sonntag, 1. Juli für diesen Anlass gesperrt.

Jungbürgerfeier

Rund 20 Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 1994 konnte Gemeindevizepräsident Heinz Horat am vergangenen Freitag-Abend beim Pavillon am See begrüßen. Nach dem Fototermin ging es mit den Pferdeokutschen von Peter Felder zur Hügelkapelle im Eggisbühl. Auf grosses Interesse stiessen die Ausführungen von Walter Reichmuth zur Geschichte des Rebbaus in Weggis im Allgemeinen und dem heutigen Anbau von Blauburgunder im Eggisbühl im Besonderen. Nach dem Apéro und einem Spaziergang durch den Herrenwald gings weiter zum Schützenhaus im Röhrli. Dort genossen die jungen Weggiserinnen und Weggiser das von Seppi Imgrüth und seiner Crew zubereitete bestbekannte Risotto mit feinen Salaten und Grilladen.

Neue Sachbearbeiterin in der Bauverwaltung

Als Nachfolgerin von Ramona Eichenberger wird Cornelia Gamma, wohnhaft in Bürglen, am 1. Juli ihre Arbeit in der Bauverwaltung aufnehmen. Cornelia Gamma ist 22 Jahre alt und hat eine Lehre als Hochbauzeichnerin absolviert. Im Juni 2012 hat sie die Handelsschule an der TEKO Schweizerische Fachschule Luzern abgeschlossen.

Kicken für Nachwuchs

FCL-Stars spielen in Meggen



Spielt in Meggen: David Zibung, Torhüter des FCL.

Bild zVg

Am Freitag, 29. Juni, gastiert der FC Luzern auf dem Sportplatz Hofmatt in Meggen und spielt gegen den FC Winterthur.

red. Bei diesem Testspiel treffen der Cupfinalist und Vizemeister FC Luzern auf den FC Winterthur, welcher in der Challenge League zu den Spitzenvereinen gehört. Dieses Spiel ist ein wichtiger Test für die neue Saison, welche zwei Wochen später beginnt. Die Mannschaften treffen um 17.30 Uhr in Meggen ein, das Spiel beginnt um 19 Uhr.

Für die Zuschauerinnen und Zuschauer bietet sich die Gelegenheit, die FCL-Stars nah zu erleben: Beim Aufwärmen und Einlaufen, beim Spiel und danach bei der Autogrammstunde. Weitere Attraktionen: Gewinnchancen für FCL-Fanartikel, Festwirtschaft, Juniorenvorspiel, Live-Musik. Organisiert wird der Anlass vom FC Meggen und vom Team-U-300. Der Reinerlös fliesst in die Nachwuchsförderung des FC Meggen.

Aufgrund des eingeschränkten Parkplatzangebots bittet das OK die Besucherinnen und Besucher, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Infos: www.fcmeppen.ch

Die Marke ist gesetzt

STV Perlen am Verbandsturnfest in Schöpfheim



Mit 8 Turnerinnen und 4 Turner nahm der STV Perlen erstmals in der Kategorie aktive + am Verbandsturnfest LU/OW/NW in Schöpfheim teil. Mit der Disziplin Fit&Fun starteten die Perler im 3-teiligen Vereinswettkampf in der Stärkekategorie 4 (13 Vereine). Die sechs Übungen im Fit&Fun waren zum Teil sehr komplex und forderten die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in der Konzentration, Koordination und Technik mit verschiedenen Bällen, Moosgummiring und Intercross. In 6er-, 4er- und 2er-Teams mussten während zwei Minuten möglichst viele Fangbälle oder Treffer erreicht werden. Mit der Note von 9.59 Punkten im 1. Wettkampfteil (Fuss-Ballkorb und Intercross) setzte die Mannschaft schon eine erste Marke. Aus dem zweiten Wettkampfteil mit den Übungen Ball-Kreuz und Unihockey resultierte die Punktzahl 8.77 und im dritten Wettkampfteil (Moosgummiring und Tennisball-Rugby) holte sich das Team 8.53 Punkte. Daraus resultierte die Gesamtnote von 26.89 Punkte und der hervorragende 6. Rang. Auf diesen Erfahrungen baut der STV Perlen nun auf für das kommende eidgenössische Turnfest 2013 in Biel/Magglingen.

Infos: www.stv-perlen.ch

REGION

Die CKW-Gruppe ehrt 26 Veteranen und Jubilare

An der Jubilarenfeier vom 22. Juni 2012 ehrt die CKW-Gruppe ihre Veteranen und Jubilare. Die Geschäftsleitungen danken den 26 Mitarbeitenden der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW), der CKW Conex AG, der Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA), der Elektrizitätswerk Schwyz

AG (EWS) und der Kraftwerk Wassen AG (KWW) für ihren wertvollen und treuen Einsatz im Dienste einer zuverlässigen Stromversorgung. Die Unternehmen der CKW-Gruppe beschäftigen insgesamt über 1760 Mitarbeitende. Geehrt wurden:

40 Jahre: Werner Häfliger, Ebikon
25 Jahre: Fritz Kohler, Adligenswil
Hans Jörg Stöckli, Küssnacht

LUZERN

Neue Verwaltungsratspräsidentin bei der vbl

Die Generalversammlung der vbl AG hat Yvonne Hunkeler zur neuen Verwaltungsratspräsidentin und damit zur ersten Frau an der vbl-Spitze gewählt. Die diplomierte Wirtschaftsprüferin und Betriebsökonomin ersetzt Konrad Graber, der sein Amt nach rund zwölf Jahren abgibt. Yvonne Hunkeler ist seit rund einem Jahr

Mitglied des vbl-Verwaltungsrates und bringt wichtige Fachkompetenzen sowie eine grosse Affinität zum Transportwesen mit. Der Stadtrat hat Yvonne Hunkeler nun zur neuen Verwaltungsratspräsidentin gewählt. Dies da Konrad Graber anlässlich der Generalversammlung sein Amt nach rund zwölf Jahren abgegeben hat. Der 53-Jährige will sich verstärkt auf sein Mandat als Ständerat konzentrieren.